UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

VI. Burggraf Friedrich übt im Namen König Siegmunds im Kloster Dambeck das Recht der ersten Bitte aus, am 30. November 1412.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55003

Visual Library

bowe II, In Dyſſowe II, In Letze VII, Im vmuelde VIII, In wlmerſe VII et In Trame duo ſita, cum ſingulis et vniuerſis ſuis pertinenciis eidem pacto et cenſui ut premittitur ex debito et ex iure pertinentibus, cum omnibus fructibus, commoditatibus, graciis et honoribus, quibus noſtris pertinebant predeceſſoribus atque nobis tenenda, poſſidenda et habenda pacifice et quiete, ſine inquietatione qualibet temporum curſibus ſempiternis. Renunciantes etc. In cuius etc. Teſtes Deck, Swartzburg, Buch, huſener, pincerna, wedel, wolf. Actum Tangermund, Datum vero Calve, anno XLIV feria III poſt Letare.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. CXXXII.

V. Markgraf Ludwig vereignet dem Kloſter Dambeck Hebungen aus dem Dorfe Unfelde, am 15. Januar 1345.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus etc. Ob ſalutem et iugem memoriam animarum magnificorum principum marchionum brandenburgenſium, bone recordationis predeceſſorum noſtrorum, noſtre, heredum et ſucceſſorum noſtrorum appropriauimus et appropriare decreuimus Religioſis et deodicatis perſonis abbatiſſe, prioriſſe totique conuentui ſanctimonialium clauſtri Dambeck, deuotis nobis dilectis, ordinis ſancti benedicti, verdenſis dyoceſis, ſupremum iudicium ville vnuelde cum vacca ſingulis annis ſuper ſeſto beate Walpurgis danda, duas marcas denariorum ſaltzwedelenſium valens (ſic), XXVII pullos, tot caſeos cum X ſexagenis lini, ſervitium curruum et cetera diſtinctioni ville pertinentia, perpetuis temporibus pertinenda ſine inquietatione qualibet et tenenda. Renunciantes etc. que nobis in premiſſis conpetebant uel conpetere poſſent aliqualiter in futurum pro quorum appropriatione et partium predictarum renunciatione nobis prepoſitus clauſtri prenotati in VIII marcis argenti brandenb. integraliter ſatiſſecit. In cuius etc. Teſtes etc. Datum ut ſupra (Buch, Swyker, Aluesleuen, Ger. Wolf cum ceteris — Stendal, anno M. CCC. XLV., Sabbato poſt octavas Epyphanie domini).

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. CLXXIV.

VI. Burggraf Friedrich übt im Namen König Siegmunds im Kloſter Dambeck das Recht der erſten Bitte aus, am 30. November 1412.

Fridericuſ etc. Religioſis ac deo dicatis, nobis devote dilectis, Abbatiſſe at conuentui Monaſterii in Damke ſinceritatis affectum cum benivolo animo complacendi. Quia ad preſens unam perſonam ydoneam ad veſtrum monaſterium auctoritate ſereniſſimi principis domini noſtri Romanorum et ungarie regis, Marchionis Brandenb. plenarie ſuffulti realiter poſſimus preſentare,

ſicut hoc ex longeua Antiqua ritus et ordinacionis debita obſervancia per Marchiones Brand. anteceſſores noſtros in veſtro et in aliis monaſteriis hactenus cautum extitit et cum effectu legaliter obſervatum. Quare devocioni veſtre virtuoſam Helenam filiam a bonis parentibus et in dei nomine preſentamus eandem veſtram devocionem ſerioſe requirendo exhortamur, Quatenus antedictam Helenam noſtre auctoritatis et primarie precis intuitu in ſororem Monaſterii et ordinis veſtri viſis preſentibus recipiatis, Aliis adhibitis ceremoniis et ſolempnitatibus circa premiſſa quolibet neceſſariis oportunis, Agentes in hiis quod hujusmodi noſtras primarias preces quas pro ea fundimus corde ſincero ſibi ſentiat in omnibus effectualiter profuiſſe. Datum Tangermunde, Anno D. MCCCCXII, ipſo die Sancti Andree Apoſtoli, noſtro ſub appenſo ſigillo etc.

Aus einer Mittheilung G. W. von Raumer's.

VII. Das Kloſter Dambeck bekundet die Stiftung einer Gedächtnißfeier, die ſein Beichtvater Albrecht Bergen mit Hebungen aus Groß-Wieblitz vorgenommen hat, am 4. Dezember 1415.

Wy Johann, proueſt, Mechild nytzenplytze, Abdeſche, Elyzabeth, priorynne, vnde de ghantze ſampnynghe des godeshuſes to Dambeke Bekennen apenbar in duſſeme breue vor alſweme, dat her Albrecht berghen, vnſe bychtvader, heſt ghelecht ſyne almiſſen an vnſe godeshus in duſſer wys, dat he heſt ghekoſt vnſeme godeshuſe tho ghude tho ewyghen tyden twe houe in deme dorpe to groten wybelyſſe vnnd vyf mark penninghe iarliker renthe in tydeken, des ſchulten, houe dre mark vnnd in deme negheſten houe by deme Schulten, dar nu Gherike ſchernkow vppe woned, twe mark. De beyde houe myd allerleye rechticheyt vnnd denſte vnnd myd deme rechte, hogheſte vnnd ſydeſte, van ludolfe van deme Kneſebeke, hern pardames ſone, ſeligher dechtniſſe, vor vyf vnnd vyrtich lubeſſche mark, de de vorſcreuene Her Albrecht deme vorſcreuenen ludolfe an eyner ſummen ghegheuen heſt vnd wol to dancke betalet, des vnſe godeshus bewyſynghe heft vnnd eynen beſeghelden bref van deme vorſcreuenen ludolfe. Vor duſſe vorſcreuen Houe vnnd renthe, ſo wylkore wy Johan, proueſt, Mechild, ebdyſche, Elyzabeth, priorynne, vnnd de ghantze ſampnyghe vnſes godeshuſes to dambeke myd al vnſen nakomelinghen, dat wy ſcholen vnnd willen deme vorſcreuen hern Albrecht gheuen vyf lubeſche marck Jarliker renthe to willen vnd to dancke vppe alle ſunte Mychaelis dach, wor he de eſched tho gheuende de tyd ſynes leuendes, ſunder Hynder vnd wedderſprake vnſer vnd alle vnſer nakomelinghen. Wenn auer her Albrecht vorſcreuen afgheyd van dodes weghen, dat god langhe ſpare, ſo ſcholen de vyf mark vallen bynnen an vnſe godeshus, alſo dat de koſterynnen vnd de kemerynnen, de to der tyd ſynt, In manen, vnd dar vor, ſo ſchollen wi vnnd willen myd alle vnſen nakomelinghen deme vorſcreuen hern Albrechte vnnd ſynen Elderen beghan med vigilien vnnd myd ſelemiſſen vppe den dach, alze he vorſcheyden ys, to ewighen tyden, de wyle dat vnſe godeshus ſteyt, In duſſer wys, dat de vorſcreuen vyf mark ſcholen vallen to der dechtniſſe, dat me de gheuen ſchall vnd delen den Juncfrowen in deme kloſtere vnd den klededen ſchoolkynderen, de dar Jeghenwardich ſyn in der vigilien vnnd ſelemiſſen